



## Handwerk profitiert von Hoch(-konjunktur) im Sommer

Starke Nachfrage nach Leistungen des Wirtschaftszweiges.

Leicht gedämpfte Erwartungen für das Winterhalbjahr wegen Eintrübung der Konjunktur.

Ob Brötchen, Bauarbeiten oder Baderneuerung: Das regionale Handwerk erfreute sich in diesem Sommer bester Nachfrage. „Die Betriebe im Kammerbezirk Aachen konnten in den meisten Fällen nahtlos an das sehr hohe Nachfrageniveau des Frühjahres anknüpfen. Die Hochkonjunktur im Handwerk hat keine Pause gemacht“, fasst Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen die aktuelle Situation zusammen. Allerdings geht das regionale Handwerk wegen der nachlassenden Konjunktur- dynamik der deutschen Binnenwirtschaft mit leicht gedämpften Erwartungen in das Winterhalbjahr.



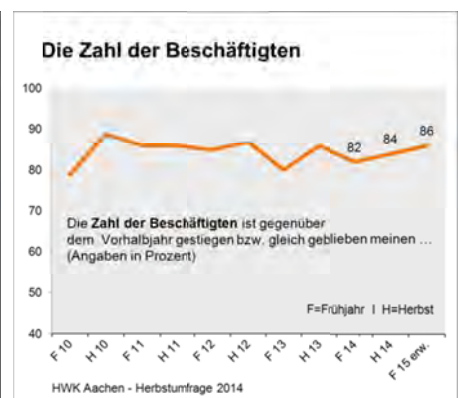
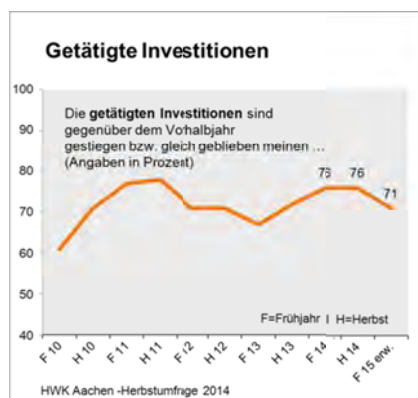
87 Prozent der Chefs zwischen Erkelenz und Euskirchen sind derzeit guter Dinge: 33 Prozent bewerten ihre Geschäftslage mit „gut“ und weitere 54 Prozent mit „befriedigend“. Allerdings sehen viele wegen Unsicherheitsfaktoren wie der unübersichtlichen Lage im Nahen Osten, dem IS-Terror, der Ukraine-Krise und der weiterhin schwächelnden EU-Binnenkonjunktur dunkle Wolken am Konjunkturhimmel aufziehen. Deshalb erwarten nur noch 77 Prozent der Chefs einen positiven Geschäftsverlauf in den kommenden sechs Wintermonaten. Das deutliche Absinken des Stimmungsindicators im Kammerbezirk ist dabei insbesondere auf die Negativprognosen der Handwerksbetriebe aus dem Kreis Düren zurückzuführen.

87 Prozent der Chefs zwischen Erkelenz und Euskirchen sind derzeit guter Dinge: 33 Prozent bewerten ihre Geschäftslage mit „gut“ und weitere 54 Prozent mit „befriedigend“. Allerdings sehen viele wegen Unsicherheitsfaktoren wie der unübersichtlichen Lage im Nahen Osten, dem IS-Terror, der Ukraine-Krise und der weiterhin schwächelnden EU-Binnenkonjunktur dunkle Wolken am Konjunkturhimmel aufziehen. Deshalb erwarten nur noch 77 Prozent der Chefs einen positiven Geschäftsverlauf in den kommenden sechs Wintermonaten. Das deutliche Absinken des Stimmungsindicators im Kammerbezirk ist dabei insbesondere auf die Negativprognosen der Handwerksbetriebe aus dem Kreis Düren zurückzuführen.

87 Prozent der Chefs zwischen Erkelenz und Euskirchen sind derzeit guter Dinge: 33 Prozent bewerten ihre Geschäftslage mit „gut“ und weitere 54 Prozent mit „befriedigend“. Allerdings sehen viele wegen Unsicherheitsfaktoren wie der unübersichtlichen Lage im Nahen Osten, dem IS-Terror, der Ukraine-Krise und der weiterhin schwächelnden EU-Binnenkonjunktur dunkle Wolken am Konjunkturhimmel aufziehen. Deshalb erwarten nur noch 77 Prozent der Chefs einen positiven Geschäftsverlauf in den kommenden sechs Wintermonaten. Das deutliche Absinken des Stimmungsindicators im Kammerbezirk ist dabei insbesondere auf die Negativprognosen der Handwerksbetriebe aus dem Kreis Düren zurückzuführen.

## Auftragsbestand – Umsätze – Investitionen – Beschäftigung

Es gab im Sommer viel zu tun für das regionale Handwerk. Der hohe **Auftragsbestand** des Frühjahres mit einem Anteil von 77 Prozent an Betrieben, die gestiegene oder gleichgebliebene Auftragseingänge meldeten, wurde gehalten. Davon freuen sich 22 Prozent über dickere Auftragsbücher; bei 55 Prozent blieb die Situation stabil. Allerdings hatten viele noch mehr erhofft, denn im Frühjahr waren insgesamt 85 Prozent zuversichtlich mit Blick auf die Auftragslage. Wegen der sich abzeichnenden Abschwächung der deutschen Binnenkonjunktur sind viele Meister etwas verunsichert und hoffen nun, das Niveau halten zu können.



Im Handwerk reichen die **Auftragsbestände** derzeit für 6,3 Wochen (+0,2 Wochen zur Frühjahrsumfrage): Im Baugewerbe reichen sie für 9,5 Wochen, im Ausbaugewerbe für 6,2 Wochen und bei den Handwerkern für den gewerblichen Bedarf sogar für 12 Wochen. Die **Kapazitätsauslastung** liegt mit 85,3 über dem Wert des Vorjahres von 83,7 Prozent.

Der **Gesamtumsatz** hat sich in vielen Betrieben positiv entwickelt; der Indikator ist kräftig angestiegen: 77 von 100 Unternehmen haben in den vergangenen Sommermonaten entweder ihre Umsätze gesteigert (27 Prozent) oder ihr erreichtes Niveau beibehalten (50 Prozent). Da die Auftragsbücher derzeit gut gefüllt und die Verbraucher wegen der niedrigen Zinsen noch in Kauf- und Investitionslaune sind, hoffen 78 Prozent im Winterhalbjahr entweder auf einen weiteren Anstieg des Umsatzes oder darauf die Erlöse beibehalten zu können.

Die **Verkaufspreise** für handwerkliche Produkte und Dienstleistungen sind mehrheitlich stabil geblieben. 23 Prozent konnten wegen der starken Nachfrage auch höhere Preise bei den Kunden durchsetzen. Dieser Wert steigt im Winterhalbjahr auf 26 Prozent an. Nur jeder zehnte Chef musste Nachlässe gewähren.

Die **Investitionsneigung** war größer als zum Zeitpunkt des Vorjahres (+ vier Punkte) und im Vergleich zur Frühjahrsumfrage hielt das gute Investitionsklima an. 18 Prozent steckten mehr Geld in Maschinen, Gebäude und Ausrüstung. Weitere 58 Prozent hielten die Investitionssummen auf gleichem Niveau. Wegen der unklaren Konjunkturaussichten sind die Entscheider im Handwerk im kommenden Halbjahr etwas zurückhaltender.

Das **Beschäftigungsklima** ist weiterhin bestens. Im Sommerhalbjahr stieg erwartungsgemäß die Zahl der Unternehmen, die Personal einstellten oder die Zahl ihrer Fachkräfte beibehielt auf insgesamt 84 Prozent an. Es kommt jedoch selten vor, dass der Beschäftigungsindikator im Winter nochmals ansteigt. In diesem Jahr ist dies der Fall (+ zwei Punkte). 81 Prozent wollen an den Teamstärken festhalten und fünf Prozent neue Fachkräfte einstellen. Der hohe Auftragsbestand, die Konsumneigung der Bürger im Kammerbezirk und vielleicht auch die Hoffnung auf einen milden Winter wie im Vorjahr sind die Gründe dafür. Ein weiterer Grund dürfte der spürbare Fachkräftemangel sein. Viele Chefs wollen an ihren bewährten Mitarbeiter festhalten.

## Konjunkturbewertung nach Gewerbegruppen

**Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ...**  
(Angaben in Prozent)

	Herbst 2013	Frühjahr 2014	Herbst 2014	Veränderung zwischen Herbst 2013 u. Herbst 2014
Bauhauptgewerbe	87	89	91	+ 4
Ausbaugewerbe	89	92	87	- 2
Gewerblicher Bedarf	78	82	88	+ 10
Kfz-Gewerbe	78	82	83	+ 5
Nahrungsmittelgewerbe	79	90	85	+ 6
Gesundheitsgewerbe	83	86	92	+ 9
Persönlicher Bedarf	73	77	78	+ 5
<b>Handwerk insg.</b>	<b>84</b>	<b>87</b>	<b>87</b>	<b>+ 3</b>

HVK Aachen – Konjunkturumfragen

Im Vergleich zum Herbst des Vorjahres bewertet derzeit ein noch größerer Anteil der Chefs die Geschäftslage ihrer Unternehmen – unabhängig von der Gewerbegruppe – mit „gut“ oder „befriedigend“. Lediglich im Ausbaugewerbe gibt es einen kleinen Rückgang um zwei Punkte auf ein allerdings weiterhin sehr hohes Zufriedenheitsniveau von 87 Prozent.

Den höchsten Anteil an positiven Rückmeldungen gab es im Gesundheitsgewerbe (92 Prozent) und im Bauhauptgewerbe (91 Prozent). Den höchsten Anstieg zum Vorjahresherbst verzeichneten die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (+ zehn Punkte).

Das Schlusslicht mit der geringsten Zuversicht bilden Firmeninhaber der Handwerke für den persönlichen Bedarf, wie Friseur, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger (78 Prozent). Aber auch bei ihnen stieg der Anteil positiver Geschäftsbeurteilungen im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um immerhin fünf Punkte.

Die Zufriedenheit mit der Geschäftssituation ist im **Bauhauptgewerbe (Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer)** mit 91 Prozent außerordentlich groß. Dies liegt an den günstigen Bauzinsen und der verschwindend geringen Habenzinsen, die es für Spareinlagen gibt. Viele Verbraucher und Gewerbetreibende stecken ihr Ersparnis lieber in Bauvorhaben. Die Hälfte der Chefs bewertet die betriebliche Lage deshalb mit „gut“! Dieser Wert topt nochmals die Frühjahreswerte. 35 Prozent konnten in den vergangenen sechs Monaten höhere Gesamtumsätze erzielen und 53 Prozent das Niveau beibehalten. Für die Wintermonate rechnen immerhin 81 Prozent damit, gute oder zufriedenstellende Geschäfte machen zu können. Das Beschäftigungsniveau wird auf hohem Stand bleiben: Sechs Prozent der Handwerksmeister wollen weiteres Personal einstellen, um die Aufträge abarbeiten zu können. 80 Prozent beabsichtigen, ihre Teamstärken beizubehalten. Die Umsatzerwartungen sind bei vielen Betrieben positiv.

Im **Ausbaugewerbe (Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer, Klempner, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Stuckateure, Tischler)** ist die Stimmung ebenfalls sehr gut: 34 Prozent machten gute Geschäfte und 53 Prozent sind mit ihnen zufrieden. Der Gesamtindikator liegt bei 87 Prozent und damit nur zwei Punkte niedriger als im Vorjahr. Die Fachfirmen des Ausbaugewerbes profitieren wie das Bauhauptgewerbe vom historisch niedrigen Zinsniveau, der geringen Arbeitslosigkeit und dem Vertrauen der Verbraucher in eine vergleichsweise robuste Wirtschaftsentwicklung in Deutschland. Investitionen in energieeffiziente Techniken und die Dämmung von Gebäuden beflügeln ebenfalls ihre Geschäfte. Die Auftragslage liegt mit 77 Prozent an Meldungen mit di-

ckeren oder stabilen Auftragspolstern etwas unter dem Frühjahrsstand (80 Prozent). Positiver lief es bei den Umsätzen: Hier berichten nun 76 Prozent der Betriebe (+ drei Punkte) in diesem Herbst von stabilen oder gestiegenen Erlösen. Anders als im Bauhauptgewerbe rechnet ein gleich hoher Prozentsatz wie derzeit auch im Winter mit einer stabilen oder sogar noch besseren Auftragslage (77 Prozent). Der Anteil positiver Erwartungen hinsichtlich der Umsätze steigt sogar von 76 auf 79 Prozent an.

Auch bei den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf (Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller)** freut sich mit 88 Prozent die große Mehrheit über gute oder zufriedenstellende Geschäfte. Wegen der beginnenden Eintrübung der Konjunktur und der schwächelnden Exporte sinkt jedoch ihre Zuversicht: Lediglich 79 Prozent erwarten eine gleichbleibende oder bessere Geschäftssituation. Aktuell melden 69 Prozent im Sommerhalbjahr mehr Bestellungen akquiriert oder das Niveau gehalten zu haben. Trotz gedämpfter Geschäftserwartungen hofft jedoch ein erstaunlich hoher Anteil von 81 Prozent im Winterhalbjahr auf steigendes oder zumindest gleichbleibendes Kundeninteresse, weswegen viele auch positive Umsatzentwicklungen erwarten: Von aktuell 77 Prozent steigt der Anteil auf 84 Prozent.

Im **Kfz-Gewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)** haben sich die Rückmeldungen zu einer positiven oder zufriedenstellenden Geschäftssituation seit dem Herbst des Vorjahres um fünf Punkte auf 83 Prozent verbessert. Seit dem Frühjahr ist die Lage stabil geblieben. Gleiches gilt für den Auftragsbestand und die Gesamtumsätze. Gleichbleibende oder gestiegene Auftrags- oder Umsatzvolumina melden 63 beziehungsweise 60 Prozent. So schätzen die meisten auch ihre Auftrags- und Umsatzlage für die Wintermonate ein. Was auch bedeutet: Weiterhin haben 37 Prozent der Kfz-Betriebe Auftragseinbußen und 40 Prozent Umsatzrückgängen beim Autoverkauf oder im Werkstattbetrieb zu verkraften. Da ein Stottern des deutschen Konjunkturmotors immer wahrscheinlicher wird, sinkt der Stimmungsindikator „Geschäftslage“ auf 52 Prozent ab. Anders als die Investitionen in Betongold gilt die Investition in ein neues Fahrzeug eben nicht als wertbeständige Kapitalanlage.

An die außerordentlich gute Geschäftssituation im Frühjahr hat das **Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)** in den vergangenen Monaten nicht ganz anknüpfen können. Dennoch sind 85 Prozent der Betriebe mit ihrer Geschäftsentwicklung zufrieden. 95 Prozent melden verbesserte beziehungsweise stabile Auftragseingänge, und 85 Prozent hat das vergangene Halbjahr gestiegene oder gleichhohe Umsätze beschert. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit sind Naschen und gemeinsam gutes Essen genießen natürlich Gründe, warum das Nahrungsmittelgewerbe weitere Auftrags- und Umsatzsteigerungen erwartet.

Bei 92 Prozent der Meisterbetriebe im **Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker)** hat sich die Geschäftslage stabilisiert oder sogar verbessert. Besonders positiv lief es bei Orthopädienschuhmachern und Hörgeräteakustikern. Augenoptiker konnten ihre Geschäftssituation weitgehend stabil halten. 33 Prozent der Betriebe des Gesundheitsgewerbes melden eine erhöhte Nachfrage nach ihren Leistungen und 44 Prozent gestiegene Erlöse. Dem stehen 21 Prozent beziehungsweise 12 Prozent gegenüber, die Auftrags- beziehungsweise Umsatzrückgänge verzeichneten. Bei eingetrübten Erwartungen mit Blick auf die Geschäftsentwicklung für den Winter, gehen trotzdem 79 Prozent von steigendem oder stabilem Kundenzuspruch und 88 Prozent von steigenden oder gleichbleibenden Einnahmen aus.

Im Vergleich zum Herbst 2013 haben die **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher)** ihre Situation verbessern können. 78 Prozent bezeichnen ihre Geschäftslage derzeit mit „gut“ oder „befriedigend“. In den vergangenen sechs Monaten ist das Kundeninteresse stabil geblieben (68 Prozent); acht Prozent freuten sich über eine stärkere Nachfrage. 68 von 100 Chefs melden gestiegene oder stabile Umsätze; 32 von 100 Einbußen. Die Zukunftserwartungen sind leicht eingetrübt.

## Konjunkturbewertung nach Regionen

Mit 94 Prozent an positiven Meldungen zur Geschäftslage liegen die Handwerksmeister aus dem Kreis Euskirchen weit vor den Kollegen aus den übrigen Regionen des Kammerbezirks. Für 41 Prozent der Euskirchener Chefs liefen die Geschäfte besser als zuvor, und 53 Prozent sind mit deren Entwicklung zufrieden. Die Situation hat sich seit Herbst des vergangenen Jahres spürbar verbessert. Der Anteil positiv gestimmter Betriebe stieg um acht Punkte an. Damit verzeichnete das Handwerk im Kreis Euskirchen auch den stärksten Aufholprozess.

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)				
	Herbst 2013	Frühjahr 2014	Herbst 2014	Veränderung zw. Herbst 2013 u. Herbst 2014
Städteregion Aachen	85	89	88	+ 3
Kreis Düren	84	83	85	+ 1
Kreis Euskirchen	86	88	94	+ 8
Kreis Heinsberg	77	87	82	+ 5
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>84</b>	<b>87</b>	<b>87</b>	<b>+ 3</b>

HWK Aachen - Konjunkturumfragen



In der Städteregion Aachen und im Kreis Düren scheinen ebenfalls viele Betriebsinhaber mit dem Verlauf des Sommers sehr zufrieden zu sein: Der Anteil an positiven Bewertungen liegt bei 88 beziehungsweise 85 Prozent. Am unteren Ende der Zufriedenheitsskala, aber immer noch auf hohem Niveau, liegen mit 82 Prozent an zuversichtlichen Meldungen die Handwerkschefs im Kreis Heinsberg. Für 27 Prozent liefen die Geschäfte gut, für 55 Prozent war die Situation in Ordnung.

Aufgrund der stärkeren Zuliefererverflechtungen des Handwerks im Kreis Düren mit der Industrie erwarten bereits 32 Prozent der dortigen Chefs wegen der Konjunktüreintrübung und des schwächelnden Exports eine schlechter werdende Geschäftslage im Winterhalbjahr. Der Zukunftsoptimismus der Handwerker ist in dieser Region wesentlich geringer als in den übrigen Kreisen. Dort erwarten jeweils 80 Prozent befriedigende oder gute Geschäfte im Winter machen zu können. Insbesondere die Negativmeldungen aus dem Dürener Handwerk ziehen somit den Stimmungsindikator von aktuell 87 Prozent an positiven Meldungen auf 77 Prozent für das Winterhalbjahr herunter.

## Ausbildungssituation und Fachkräftenachfrage

Der demografische Wandel macht auch vor dem Handwerk nicht Halt: Ende August 2014 registrierte die Handwerkskammer Aachen 166 beziehungsweise 8,12 Prozent weniger abgeschlossene neue Lehrverträge im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt. Sie geht derzeit nicht mehr davon aus, dass die wegen des guten Konjunkturlaufs erwartete Zahl von rund 2.400 neuen Vertragsabschlüssen bis zum Jahresende erreicht wird.

In der Stellenbörse der Kammer und ihrer Tochter QualiTec GmbH sind aktuell 859 freie Stellen gemeldet. Die Suche nach versierten Gesellen wird immer aufwendiger, da gute Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt kaum zu finden sind. Die meisten freien Stellen gibt es in den SHK-Betrieben (90), in den Elektroberufen (81), für Kfz-Mechaniker (68), im Tischlerhandwerk (63) und bei Friseurbetrieben (53).

## Beschäftigte, Umsätze, Betriebszahlen

Auf der Basis der Handwerkszählung 2011 (sie beruht auf Daten von Finanzverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammern) kann eine Hochrechnung der Beschäftigtenzahlen und Umsätze für 2013 vorgenommen werden.

In den 16.466 Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Aachen arbeiteten 2013 demnach insgesamt 86.821 sozialversicherungspflichtige beschäftigte Handwerker, einschließlich der Unternehmer. Sie erwirtschafteten einen Umsatz von 6,96 Milliarden Euro. Die Leistungskraft der zulassungspflichtigen Handwerke (sogenannte Anlage A) ist am größten. In diesen Betrieben gilt der Meisterbrief oder eine anerkannte vergleichbare Qualifikation als Voraussetzung zum Führen eines Betriebes. Hier sind 69 Prozent aller tätigen Personen beschäftigt, die 84 Prozent zum Gesamtumsatz beitragen.

Knapp 24 Prozent der Tätigen arbeiteten in den zulassungsfreien Handwerksbetrieben (Anlage B1) und erwirtschafteten 13 Prozent des Gesamtumsatzes. Hier kann der Meisterbrief erworben werden. Laut Gesetz ist es aber in diesem Bereich erlaubt, auch ohne handwerkliche Qualifikation einen Betrieb zu eröffnen. Im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2) waren sieben Prozent beschäftigt, die drei Prozent zu den handwerklichen Umsätzen im Kammerbezirk beitragen.

Das Handwerk ist ein bedeutender Faktor für die Leistungskraft der Region: Etwa 15 von 100 Erwerbstätigen sind Handwerker und rund jeder siebte Umsatz-Euro wird von diesem Wirtschaftszweig erarbeitet.

Die Zahl der Betriebe hat sich seit Herbst des vergangenen Jahres um 177 oder 1,1 Prozent auf 16.544 erhöht. Die 16.500-Marke wurde im Oktober „geknackt“.

	Betriebe 2013	Hochrechnung 2013	
		Tätige Personen 2) Anzahl	Umsatz 3) 1 000 EUR
<b>Kammerbezirk Aachen insgesamt</b>	<b>16 466</b>	<b>86 821</b>	<b>6 958 065</b>
<b>dav. zulassungspflichtige Handwerke</b>	<b>9 422</b>	<b>59 704</b>	<b>5 845 035</b>
<i>I Bauhauptgewerbe</i>	1 619	10 077	1 026 483
<i>II Ausbaugewerbe</i>	3 355	16 566	1 357 365
<i>III Handwerke f. d. gewerblichen Bedarf</i>	975	8 884	967 503
<i>IV Kraftfahrzeuggewerbe</i>	990	7 712	1 593 055
<i>V Lebensmittelgewerbe</i>	452	8 720	543 481
<i>VI Gesundheitsgewerbe</i>	438	3 130	212 549
<i>VII Handwerke für den privaten Bedarf</i>	1 593	4 516	138 949
<b>dav. zulassungsfreie Handwerke</b>	<b>3 368</b>	<b>20 611</b>	<b>872 252</b>
<b>handwerksähnliche Gewerbe <sup>4)</sup></b>	<b>3 676</b>	<b>6 507</b>	<b>240 778</b>
<b>Städteregion Aachen insgesamt</b>	<b>6 738</b>	<b>34 584</b>	<b>3 031 000</b>
<b>dav. zulassungspflichtige Handwerke</b>	<b>3 713</b>	<b>24 966</b>	<b>2 460 033</b>
<b>dav. zulassungsfreie Handwerke</b>	<b>1 514</b>	<b>6 944</b>	<b>471 996</b>
<b>handwerksähnliche Gewerbe <sup>4)</sup></b>	<b>1 511</b>	<b>2 674</b>	<b>98 971</b>
<b>Kreis Düren insgesamt</b>	<b>3 443</b>	<b>21 643</b>	<b>1 340 529</b>
<b>dav. zulassungspflichtige Handwerke</b>	<b>1 952</b>	<b>11 562</b>	<b>1 057 148</b>
<b>dav. zulassungsfreie Handwerke</b>	<b>740</b>	<b>8 752</b>	<b>234 191</b>
<b>dav. handwerksähnliche Gewerbe <sup>4)</sup></b>	<b>751</b>	<b>1 329</b>	<b>49 191</b>
<b>Kreis Euskirchen insgesamt</b>	<b>2 889</b>	<b>12 295</b>	<b>994 442</b>
<b>dav. zulassungspflichtige Handwerke</b>	<b>1 721</b>	<b>9 212</b>	<b>877 877</b>
<b>dav. zulassungsfreie Handwerke</b>	<b>494</b>	<b>1 890</b>	<b>72 418</b>
<b>dav. handwerksähnliche Gewerbe <sup>4)</sup></b>	<b>674</b>	<b>1 193</b>	<b>44 147</b>
<b>Kreis Heinsberg insgesamt</b>	<b>3 396</b>	<b>18 300</b>	<b>1 592 094</b>
<b>dav. zulassungspflichtige Handwerke</b>	<b>2 036</b>	<b>13 965</b>	<b>1 449 977</b>
<b>dav. zulassungsfreie Handwerke</b>	<b>620</b>	<b>3 025</b>	<b>93 647</b>
<b>dav. handwerksähnliche Gewerbe <sup>4)</sup></b>	<b>740</b>	<b>1 310</b>	<b>48 470</b>

1) Betriebe zum 31.12.  
 2) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt).  
 3) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr. Nicht steuerbare Unternehmen werden geschätzt mit einem tätigen Inhaber und 17.500 Euro Umsatz. Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern ohne Umsatzsteuer  
 4) Umsätze und Beschäftigung des handwerksähnlichen Gewerkes wurden hinzugeschätzt (65.500 € Umsatz und 1,77 Beschäftigte je Unternehmen)

Quellen: IT.NRW (Handwerkszählung für Zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke); HWK Aachen (registrierte handwerksähnliche Gewerbe); eigene Berechnungen

## Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Bewertung der vergangenen sechs Monate

	Geschäftslage (in %)			Auftragseingänge (in %)			Gesamtumsatz (in %)		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	50%	41%	9%	35%	50%	15%	35%	53%	12%
Ausbaugewerbe	34%	53%	13%	19%	58%	23%	26%	50%	24%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	24%	64%	12%	19%	50%	31%	25%	52%	23%
KfZ-Gewerbe	6%	77%	17%	7%	56%	37%	17%	43%	40%
Nahrungsmittelgewerbe	40%	45%	15%	32%	63%	5%	40%	45%	15%
Gesundheitsgewerbe	36%	56%	8%	33%	46%	21%	44%	44%	12%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	19%	59%	22%	8%	68%	24%	9%	59%	32%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>33%</b>	<b>54%</b>	<b>13%</b>	<b>22%</b>	<b>55%</b>	<b>23%</b>	<b>27%</b>	<b>50%</b>	<b>23%</b>
	Verkaufspreise (in %)			Investitionen (in %)			Beschäftigung (in %)		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	19%	74%	7%	19%	63%	18%	16%	70%	14%
Ausbaugewerbe	22%	64%	14%	15%	57%	28%	16%	65%	19%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	16%	67%	17%	25%	54%	21%	17%	56%	27%
KfZ-Gewerbe	30%	57%	13%	13%	57%	30%	13%	74%	13%
Nahrungsmittelgewerbe	20%	80%	0%	26%	53%	21%	32%	63%	5%
Gesundheitsgewerbe	36%	60%	4%	28%	56%	16%	36%	56%	8%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	30%	70%	0%	14%	61%	25%	3%	88%	9%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>23%</b>	<b>67%</b>	<b>10%</b>	<b>18%</b>	<b>58%</b>	<b>24%</b>	<b>17%</b>	<b>67%</b>	<b>16%</b>

## Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Erwartungen für die kommenden sechs Monate

	Geschäftslage (in %)			Auftragseingänge (in %)			Gesamtumsatz (in %)		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	3%	78%	19%	11%	63%	26%	14%	63%	23%
Ausbaugewerbe	8%	72%	20%	12%	65%	23%	18%	61%	21%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	10%	69%	21%	10%	71%	19%	17%	67%	16%
KfZ-Gewerbe	3%	49%	48%	7%	55%	38%	17%	42%	41%
Nahrungsmittelgewerbe	25%	65%	10%	25%	75%	0%	35%	60%	5%
Gesundheitsgewerbe	12%	64%	24%	24%	56%	20%	32%	48%	20%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	8%	65%	27%	14%	53%	33%	14%	53%	33%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>8%</b>	<b>69%</b>	<b>23%</b>	<b>13%</b>	<b>63%</b>	<b>24%</b>	<b>19%</b>	<b>59%</b>	<b>22%</b>
	Verkaufspreise (in %)			Investitionen (in %)			Beschäftigung (in %)		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	28%	57%	15%	9%	61%	30%	6%	80%	14%
Ausbaugewerbe	24%	63%	13%	8%	63%	31%	2%	82%	16%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	15%	70%	15%	8%	67%	25%	12%	75%	13%
KfZ-Gewerbe	31%	59%	10%	17%	38%	45%	0%	83%	17%
Nahrungsmittelgewerbe	45%	55%	0%	16%	75%	11%	11%	84%	5%
Gesundheitsgewerbe	8%	88%	4%	20%	64%	16%	8%	80%	12%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	35%	65%	0%	16%	49%	35%	0%	88%	12%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>26%</b>	<b>63%</b>	<b>11%</b>	<b>11%</b>	<b>60%</b>	<b>29%</b>	<b>5%</b>	<b>81%</b>	<b>14%</b>

## Ergebnisse nach Regionen

### Geschäftslage aktuell

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
<b>Gesamt</b>	<b>33%</b>	<b>54%</b>	<b>13%</b>	<b>20%</b>	<b>87%</b>
Städte-reg. AC	36%	52%	12%	24%	88%
Kreis DN	28%	57%	15%	13%	85%
Kreis EU	41%	53%	6%	35%	94%
Kreis HS	27%	55%	18%	9%	82%

### Beschäftigung aktuell

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>17%</b>	<b>67%</b>	<b>16%</b>	<b>1%</b>	<b>84%</b>
Städte-reg. AC	14%	67%	19%	-5%	81%
Kreis DN	15%	67%	18%	-3%	82%
Kreis EU	20%	68%	12%	8%	88%
Kreis HS	21%	66%	13%	8%	87%

### Auftragseingänge aktuell

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>22%</b>	<b>55%</b>	<b>23%</b>	<b>-1%</b>	<b>77%</b>
Städte-reg. AC	22%	59%	19%	3%	81%
Kreis DN	23%	48%	29%	-6%	71%
Kreis EU	20%	66%	14%	6%	86%
Kreis HS	23%	49%	28%	-5%	72%

### Gesamtumsatz aktuell

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>27%</b>	<b>50%</b>	<b>23%</b>	<b>4%</b>	<b>77%</b>
Städte-reg. AC	28%	53%	19%	9%	81%
Kreis DN	30%	41%	29%	1%	71%
Kreis EU	24%	55%	21%	3%	79%
Kreis HS	24%	53%	23%	1%	77%

Insgesamt haben sich 369 Handwerksbetriebe mit 5.718 Beschäftigten an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt.

**Hinweis:** Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

## Ergebnisse nach Regionen

### Geschäftslage erwartet

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
<b>Gesamt</b>	<b>8%</b>	<b>69%</b>	<b>23%</b>	<b>-15%</b>	<b>77%</b>
Städte-reg. AC	7%	73%	20%	-13%	80%
Kreis DN	5%	63%	32%	-27%	68%
Kreis EU	12%	68%	20%	-8%	80%
Kreis HS	10%	70%	20%	-10%	80%

### Beschäftigung erwartet

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>5%</b>	<b>81%</b>	<b>14%</b>	<b>-9%</b>	<b>86%</b>
Städte-reg. AC	3%	85%	12%	-9%	88%
Kreis DN	5%	77%	16%	-11%	84%
Kreis EU	9%	74%	17%	-8%	83%
Kreis HS	4%	83%	13%	-9%	87%

### Auftragseingänge erwartet

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>13%</b>	<b>63%</b>	<b>24%</b>	<b>-11%</b>	<b>76%</b>
Städte-reg. AC	12%	61%	27%	-15%	73%
Kreis DN	9%	68%	23%	-14%	77%
Kreis EU	18%	58%	24%	-6%	76%
Kreis HS	14%	69%	17%	-3%	83%

### Gesamtumsatz erwartet

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>19%</b>	<b>59%</b>	<b>22%</b>	<b>-4%</b>	<b>78%</b>
Städte-reg. AC	18%	59%	23%	-5%	77%
Kreis DN	18%	55%	27%	-9%	73%
Kreis EU	23%	57%	20%	3%	80%
Kreis HS	17%	64%	19%	-2%	81%

## Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen  
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.  
 stellv. Hauptgeschäftsführerin  
 Adresse: Sandkaulbach 21 | 52062 Aachen  
 Telefon: 0241 471-125  
 E-Mail: [nicole.tomys@hwk-aachen.de](mailto:nicole.tomys@hwk-aachen.de)  
 Website: [www.hwk-aachen.de](http://www.hwk-aachen.de)

**Download:**  
 Über uns ► Daten, Zahlen, Fakten ► Umfragen

Erscheinungsdatum: 22. Oktober 2014